

# Leitfadenanalyse

Im Zuge der Projektbearbeitung wurde eine umfassende Analyse frei zugänglicher Leitfäden durchgeführt. Im Fokus standen auf kommunale Entscheidungsträger zugeschnittene Informationsmaterialien, die für diese Zielgruppe angepasste Handlungsoptionen anbieten. Die Leitfadenanalyse hat verdeutlicht, dass die vorhandenen Materialien zwar wertvolle Informationen, Erfahrungen und Konzepte enthalten – zumeist allerdings auf einzelne Aspekte der gesamten Thematik fokussieren. Zudem bereitet die Art der Informationsdarstellung Entscheidungsträgern oftmals erhebliche Schwierigkeiten, da die Einstiegshürden in die vielfältigen Themengebiete zu hoch sind. Zusammenfassend richten sich die Leitfäden an solche Kommunen, die ohnehin an der Umgestaltung ihrer Energieversorgungsinfrastruktur interessiert sind und sowohl die finanziellen, als auch zeitlichen bzw. personellen Kapazitäten besitzen, sich eingehend mit der Thematik zu beschäftigen. Dass diese Voraussetzungen häufig nur in wirtschaftlich erfolgreichen Regionen gegeben sind, erschwert die Umsetzung der bundesweit angestrebten Energiewende erheblich: Denn gerade die energetischen Potentiale der oftmals strukturschwachen ländlich geprägten Räume könnten einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung leisten.

## Fazit:

- **Hohe Einstiegshürden** durch die Art der Informationsaufbereitung in Leitfäden  
→ Unentschlossene / Skeptiker werden nicht angesprochen
- Leitfäden **fokussieren auf einzelne Aspekte** der Energiewende (z.B. Potential für Solaranlagen oder Nachwachsende Rohstoffe)  
→ Kein ganzheitliches Informationsangebot
- Leitfäden **fokussieren auf einzelne Bundesländer** oder Landkreise  
→ Übertragbarkeit der Ergebnisse oftmals nicht möglich
- **Fehlende Kapazitäten** in strukturschwachen Regionen, um vorhandene Informationsangebote und Werkzeuge gewinnbringend zu nutzen.  
→ Energiewende erfolgt lediglich in wirtschaftlich erfolgreichen Regionen
- Umsetzung von Klimaschutzzielen in kleinen Kommunen oftmals durch **Bürgernähe** erleichtert  
→ Erhöhte Beteiligungsbereitschaft von Privathaushalten und Unternehmen

Schlussfolgernd werden die innerhalb der Forschergruppe TestReal zusammengetragenen Informationen und Projektergebnisse zielgruppengerecht aufbereitet und innerhalb einer webbasierten Infografik den kommunalen Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt. Vorab fasst die nachfolgende Übersicht die analysierten Leitfäden und deren inhaltlichen Fokus zusammen.

	Zielgruppe	Inhaltlicher Fokus	Autoren/Initiatoren
<b>Klimaschutz in Kommunen – Praxisleitfaden</b> [DifU 2011], 500 S.	Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Initiierung, Integration und Begleitung der kommunalen Klimaschutzaktivitäten</li> <li>– Entwicklung kommunaler Klimaschutzkonzepte</li> <li>– Kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz</li> </ul>	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (difu)/ BMU
<b>Kommunale Arbeitshilfe „Energie &amp; Klima“</b> [Branek 2012], 60 S.	Kommunalverwaltungen kleiner und mittlerer Städte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfahrungen von an Planungsprozessen beteiligten Akteuren und Entscheidungsträgern</li> <li>– Zahlreiche Verweise auf weiterführende Literatur</li> </ul>	AG Städtekrantz Berlin-Brandenburg
<b>Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung – Handlungsleitfaden für Planerinnen und Planer</b> [MBVNRW2009], 60 S.	Städte in NRW Mitarbeiter in kommunalen Planungsämtern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche Rahmenbedingungen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene</li> <li>– Fördermöglichkeiten</li> <li>– Mögliche Maßnahmenpakete</li> <li>– Interviews mit politischen Akteuren</li> <li>– Beispielprojekte</li> </ul>	Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
<b>Kommunaler Klimaschutz – Möglichkeiten für die Kommunen</b> [BMU2011], 80 S.	Kommunale Entscheidungsträger Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fördermöglichkeiten im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des BMU</li> <li>– Diskussion von Maßnahmen, Hemmnissen und Finanzierungsmöglichkeiten</li> <li>– Beispielvorhaben und Förderprogramme</li> </ul>	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
<b>Schnellkonzept Klimaschutz: Strukturen schaffen – Klimaschutz dauerhaft verankern</b> [IFEU2011], 40 S.	Entscheidungsträger in kleinen bis mittelgroßen Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Informationen zum Einstieg in das Thema und Erstellung eines „Schnellkonzepts Klimaschutz“</li> <li>– Hinweise auf weiterführende Literatur und Werkzeuge</li> <li>– Hinweise zur geeigneten Prozessstrukturierung</li> <li>– Checklisten zur Selbsteinschätzung der Kommunalverwaltung in den Bereichen Energiemanagement und Institutionalisierung</li> </ul>	IFEU Klima-Bündnis Deutsche Umwelthilfe
<b>Leitfaden Energienutzungsplan</b> [StMUG2011], 120 S.	Entscheidungsträger Mitarbeiter in Kommunen Ingenieurbüros	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorgehensweise bei der Konzeptionierung und Umsetzung eines kommunalen Energienutzungsplans (inkl. Bestands-/Potenzialanalyse, Planungsinstrumente, Finanzierungsmodelle, Akteursbeteiligung)</li> <li>– Methoden zur Ermittlung lokaler erneuerbarer energetischer Potenziale → Fokus: Wärmenetze</li> </ul>	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit  Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
<b>Handlungsleitfaden Wachsende Rohstoffe in Kommunen</b> [FNR 2013], 100 S.	Kommunale Entscheidungsträger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltige öffentliche Beschaffung</li> <li>– Regionale Wertschöpfung mit NawaRos</li> <li>– Verbesserung des kommunalen Images durch NawaRo-Produktion/-nutzung</li> <li>– Praxisbeispiele</li> </ul>	Fachagentur Wachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

	Zielgruppe	Inhaltlicher Fokus	Autoren/Initiatoren
<b>Klimaschutz und Anpassung in der integrierten Stadtentwicklung – Arbeitshilfe für schleswig-holsteinische Städte und Gemeinden</b>  [IMSH2011], 130 S.	Beteiligte kommunaler und städtebaulicher Planungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Informationen zur Integration des Klimaschutzes in städtische Planungs- und Entwicklungsprozesse zu <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Siedlungs- und Stadtplanung</li> <li>→ Kommunales und regionales Flächenmanagement</li> <li>→ Energieumwandlung und Energieeffizienz</li> <li>→ Verkehr</li> <li>→ Anpassung an Klimawandel</li> </ul> </li> <li>– Zahlreiche Hinweise zu weiterführender Literatur</li> <li>– Bundesweite „Best-practice“ Beispiele</li> </ul>	Innenministerium Schleswig-Holstein  Wuppertal Institut  Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
<b>Klimaschutz in Städten und Gemeinden optimieren</b>  [ISP 2011], 70 S.	Entscheidungs-träger und Vertreter der politischen Gremien (Macht-promotoren) und Verwaltungs-mitarbeiter (Fach-promotoren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hilfestellung zum Prozessmanagement</li> <li>– Vorstellung von konkreten Hilfsmitteln zur Bilanzierung, Beratung oder Konzepterstellung</li> <li>– Best-Practice Beispiele zu <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Akteursbeteiligung</li> <li>→ Projektumsetzung</li> <li>→ Prozessmanagement</li> </ul> </li> <li>– Zahlreiche Hinweise zu weiterführender Literatur</li> </ul>	ISP - Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der FH Erfurt  Büro für zukunfts-fähige Regional-entwicklung (bzt)  Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
<b>Kommunales Energiemanagement</b>  [WMBW 2009], 100 S.	Städte und Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Methoden und Instrumente</li> <li>– Organisatorische und technische Hinweise zur Energieeinsparung</li> <li>– Contracting als Finanzierungsinstrument</li> </ul>	Wirtschafts-ministerium Baden-Württemberg
<b>Handlungsleitfaden zur Energetischen Stadterneuerung</b>  [BMVBS 2011], 160 S.	Planungsakteure politische Entscheidungs-träger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Handlungsempfehlungen zur energetischen Stadterneuerung</li> <li>– Methoden zur Umsetzung der energetischen Stadterneuerung</li> <li>– Praxisbeispiele</li> </ul>	Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg  Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
<b>Erneuerbar Komm! Potenzialanalysen für Erneuerbare Energien</b>  [FHFFM 2011], 15 S.	Kommunen und Landkreise	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modellbasierte Potenzialermittlung für Wasser, Wind, Sonne, Geothermie und NawaRo</li> <li>– Checkliste für Handlungsempfehlungen</li> </ul>	Fachhochschule Frankfurt a.M.
<b>Ökologie im Städtebau – Die umweltbewusste Gemeinde – Leitfaden für nachhaltige Kommunalentwicklung</b>  [BSLU 2002], 50 S.	Interessierte Gemeinden und ihre Planer  Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxisbeispiele zu nachhaltigen Konzepten in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Boden</li> <li>→ Energie</li> <li>→ Grünordnung</li> <li>→ Verkehr</li> <li>→ Wasser</li> </ul> </li> </ul>	Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen  Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
<b>Energiemanagementsysteme in der Praxis - ISO 5001: Leitfaden für Unternehmen und Organisationen</b>  [UBA 2012], 15 S.	Organisationen und Unternehmen jeglicher Art	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Implementierung eines Energiemanagementsystemes</li> </ul> <p><a href="http://www.umweltbundesamt.de">http://www.umweltbundesamt.de</a></p>	Umweltbundesamt  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

	Zielgruppe	Inhaltlicher Fokus	Autoren/Initiatoren
<b>Runter von der Klimaschutz-Bremse – Mit welchen Argumenten überzeuge ich Skeptiker des kommunalen Klimaschutzes?</b>  [KB 2011], 10 S.	Kommunalpolitiker  Verwaltungsmitarbeiter	– Argumentationsgrundlage gegen allgemeine und kommunalspezifische Einwände	Klima-Bündnis  Deutsche Umwelthilfe  IFEU-Institut
<b>Planungsleitfaden – 50 Solarsiedlungen in NRW</b>  [EANRW 2008], 70 S.	Kommunen	– Planungshilfen, Anforderungen und Bewertungskriterien für Solarsiedlungen	EnergieAgentur.NRW
<b>100 Klimaschutzsiedlungen in NRW – Planungsleitfaden</b>  [ERNRW 2009], 50 S.	Kommunen	– Anforderungen und Empfehlungen in den Bereichen Energie, Gestaltung und Städtebau	Cluster EnergieRegion.NRW
<b>Klimaschutz in der Region – Leitfaden Klimaschutz in der städtebaulichen Planung</b>  [SCB 2009], 20 S.	Akteure aus den Sektoren Tourismus, Landwirtschaft, Stadt- und Regionalplanung	– Informationen zum Klimawandel in Bremen – Energieeffiziente Stadtplanung – Informationen zu Fördermöglichkeiten und Beratung	Sustainability Center Bremen  BEKS: EnergieEffizienz GmbH
<b>Klimaschutz in der Kommune: Strategien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit</b>  [DENA 2010], 40 S.	Kommunen	– Kommunikationsarbeit – Bürger über Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien/Energieeffizienz informieren – Planung der Maßnahmen in der Kommune im vorgegebenen Zeit- und Personalbudget – Messung der Erfolge  <i>http://www.energieeffiziente-kommune.de</i>	Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
<b>Leitfaden zur nachhaltigen Energieversorgung von kleinen Kommunen</b>  [HS Magdeburg 2010], 45 S.	Bürger  kleine Kommunen  Unternehmer	– Effiziente Energiebereitstellung für Gebäude unter Einbindung Erneuerbarer Energien – Erläuterung der grundsätzlichen Schritte für erfolgreiche Umsetzung eines Projektes  <i>http://www.mlu.sachsen-anhalt.de</i>	Hochschule Magdeburg-Stendal  Förderung durch Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
<b>Sieben Schritte auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune</b>  [deENet e.V.], 10 S.	Kommunen  Bürger	– Vorstellung der wesentlichen Schritte und Instrumente für kommunalen Klimaschutz → Ziel: kommunale Klimaneutralität – Ergebnisse basieren auf Erfahrungen von drei Kommunen, welche ausgewählte Klimaschutzprojekte als Praxisbeispiel vorstellen  <i>http://www.wolfhagen.de</i>	Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien  Förderung durch Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

	Zielgruppe	Inhaltlicher Fokus	Autoren/Initiatoren
<b>Energie- und Klimaschutzmanagement - Handlungsfeld Verkehr</b> [dena 2013], 45 S.	Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konkrete Maßnahmen zum Energie- und Klimaschutzmanagement im Bereich Verkehr</li> <li>– Finanzierung und Planung</li> </ul> <a href="http://www.energieeffiziente-kommune.de">http://www.energieeffiziente-kommune.de</a>	Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
<b>Energetische Sanierung von Gründerzeitbauten in Frankfurt</b> [SFaM 2009], 40 S.	Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fassadenschutz, Denkmalschutz, Klimaschutz</li> <li>– Neue Werkstoffe für Innendämmung</li> <li>– Umstieg auf Erneuerbare Energien</li> </ul> <a href="http://www.staedteforum.at">http://www.staedteforum.at</a>	Stadt Frankfurt a.M.
<b>Ökologische Nachverdichtung innerstädtischer Flächen</b> [deENet 2010], 15 S.	Kommunen Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aussagen zum Einsatz von modernen Planungs- und Managementinstrumenten zur frühzeitigen Einbeziehung von Energieeffizienz und Klimaschutz</li> </ul> <a href="http://www.eneff-stadt.info">http://www.eneff-stadt.info</a>	Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien e.V.
<b>Leitfaden für energieeffiziente Bildungsgebäude</b> [SFaM 2010], 200 S.	Planer Baubeteiligte Bauverwaltungen (Kommunen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Besonderheiten von Bildungsgebäuden</li> <li>– Argumente für mehr Energieeffizienz</li> <li>– Praxisbeispiele</li> </ul> <a href="http://energiemanagement.stadt-frankfurt.de">http://energiemanagement.stadt-frankfurt.de</a>	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  EU-Fond (EFRE)  Passivhaus Institut Darmstadt
<b>Leitfaden für eine energetisch optimierte Stadtplanung</b> [SE 2009], 60 S.	Kommunen Investoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Planungsgegebenheiten</li> <li>– Städtebaulicher Entwurf</li> <li>– Bebauungsplan</li> <li>– Vertragliche Regelungen</li> </ul> <a href="http://media.essen.de">http://media.essen.de</a>	Stadt Essen  Amt für Stadtplanung und Bauordnung
<b>Die Energiewende - Ein Gemeinschaftsprojekt</b> [CDU o.J.], 75 S.	Kommunen Bürger Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Themenfelder: Windenergie, Sonnen-, Bio-, Erdwärme und Hybridkraftwerke</li> <li>– Netzausbau</li> <li>– Energieeffizienz und Energieeinsparung in Gebäuden</li> </ul> <a href="http://www.ross-luttmann.de">http://www.ross-luttmann.de</a>	CDU- Bundesgeschäftsstelle
<b>Gebäudetypologie Schleswig-Holstein - Leitfaden für wirtschaftliche und energieeffiziente Sanierungen verschiedener Baualtersklassen</b> [IMSH 2012], 140 S.	Fachplaner (Architekten, Ingenieure)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abbild der Wohngebäudesubstanz in S.-H. und des energetischen Zustands eines Gebäudes</li> <li>– Aufzeigen von Sanierungsmöglichkeiten</li> <li>– Einschätzung der Wirtschaftlichkeit</li> <li>– Vergleichswerte für Überprüfung</li> <li>– Praxisbeispiele</li> </ul> <a href="http://www.schleswig-holstein.de">http://www.schleswig-holstein.de</a>	Innenministerium des Landes Schleswig- Holstein  Haus und Grund S.-H.  ASHW Arbeitsgemeinschaft S.-H. Wohnungs- unternehmen  Verband Wohneigentum Siedlerbund  Verband der Immobilienverwalter S.-H., HH und M.-V.

	Zielgruppe	Inhaltlicher Fokus	Autoren/Initiatoren
<b>Sanierung und Neubau - Energie-Leitfaden der Stadt Rheinfelden (Baden)</b> [SR 2010], 25 S.	Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durch Sanierung oder energieeffizienten Neubau von Häusern zum Umweltschutz und zur Werterhaltung der Stadt beitragen</li> <li>– Gebäudehülle, Heizungsanlage, Neubau, Förderprogramme, Beratungsstellen</li> </ul> <a href="http://www.rheinfelden.de">http://www.rheinfelden.de</a>	Stadt Rheinfelden (Baden)
<b>Leitfaden Wirtschaftlichkeit - Betrachtung energetischer Sanierungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (kostenpflichtig!)</b> [DENA 2014], 50 S.	Architekten Energieberater	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftlichkeitsberechnungen</li> <li>– Verfahren der Investitionsrechnung bei energetischen Sanierungen</li> <li>– Klassifizierung der entstehenden Sanierungskosten</li> <li>– Expertentool Wirtschaftlichkeit</li> </ul> <a href="http://www.zukunft-haus.info">http://www.zukunft-haus.info</a>	Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
<b>Auf die Plätze, fertig, Energiewende! Kommunen zwischen Startblock und Ziellinie</b> [IFOK 2012], 65 S.	Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regionale Energiepolitik</li> <li>– Standortbestimmung und Perspektiven</li> <li>– neue Kompetenzfelder</li> </ul> <a href="http://www.netzwerk21kongress.de">http://www.netzwerk21kongress.de</a>	IFOK Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien (deENet)
<b>Klimaschutz und Stadtplanung Augsburg - Leitfaden zur Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen in der städtebaulichen Planung und deren Umsetzung</b> [SA 2007], 55 S.	Kommunen Bürger	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Belange der energieeffizienten Stadtplanung im Planungsprozess berücksichtigen und sie energetisch optimieren</li> <li>– Energiesparpotentiale ermitteln, darüber informieren und diese anwenden</li> <li>– Aufteilung in Planungsschritte</li> </ul> <a href="https://www.augsburg.de">https://www.augsburg.de</a>	Stadt Augsburg
<b>Energiespar-Contracting in öffentlichen Liegenschaften</b> [HMUELV 2012], 70 S.	Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen und Chancen des Energieeinspar-Contractings</li> <li>– Praxisbeispiele für Energieeinsparverträge und Musterdokumente</li> <li>– Energieeinspar-Contracting zur CO<sub>2</sub>-Minderung</li> </ul> <a href="http://www.energieland.hessen.de">http://www.energieland.hessen.de</a>	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz